



## Liebe Imkerinnen und Imker

*Mit der kommenden Generalversammlung schliessen wir ein Vereinsjahr ab, starten aber gleichzeitig mit Elan in ein Neues. Machen wir dies gemeinsam. Wenn viele Imkerinnen und Imker an Generalversammlung in Balzers dabei sind, bedeutet dies für den Vorstand Wertschätzung der Arbeit und Motivation für weiteren Einsatz. Impulse wird uns sicher auch das Referat von Jakob Künzli geben. Herzlich Willkommen!*

*Manfred Biedermann*

Liechtensteiner  
Imkerverein

**Generalversammlung  
10. Februar 2007  
14.00 Uhr  
Gemeindesaal  
Balzers**

**Der Vorstand freut sich  
über zahlreichen Besuch!**

## Imkern heisst,...

**...dass man für den Fortbestand der Bienenzucht sorgen muss. Das bedeutet für uns alle, Neuimker werben, sie betreuen und beraten. Der Vorstand wünscht sich weiterhin den Bestand von 100 Imkern und 1000 Bienenvölkern in Liechtenstein!**



## Tipps für das Frühjahr

- ✓ Genügend Futtervorräte in den Völkern beachten!
- ✓ Möglichst viele Mittelwände ausbauen lassen!
- ✓ Keine schwachen Völker auf dem Stand dulden!





**K-mobil AG**  
 Zollstrasse 67  
 9494 Schaan  
 Tel.00423/2325551



**GETRÄNKE AG**

Hauslieferdienst privat  
 Gewerbebetriebe  
 Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln  
 Telefon +423 /373 13 55  
 Telefax +423 / 373 68 55



Jürgen Konrad

Lettstrasse 65  
 FL-9490 Vaduz  
 Tel.: +423 - 232 37 43  
 Fax: +423 - 233 37 43  
 Natel: +4178 - 600 50 84



FL-9496 Balzers  
 Telefon 00423 388 08 48 - Telefax 00423 388 08 40  
 meisterbau@meisterbau.li - www.meisterbau.li

**FEUERLÖSCHER  
 FEUERWEHRMATERIAL**

9494 SCHAAN  
 REBERASTR. 31  
 FAX 075/232 58 84  
 TEL. 075/232 58 63



**Schneider  
 FEUERSCHUTZ AG**

Feuerlöscher, Sicherheits- und  
 Feuerwehrmaterial, Handlampen,  
 Signalisationen

**Inhalt**

- Einladung Generalversammlung 2007
- Protokoll Generalversammlung 2006
- Jahresbericht des Präsidenten
- Bericht des Bieneninspektors
- Jahresrechnung 2006
- Bericht der Kontrollstelle
- Das Feuerbrandjahr 2006
- Ambrosiusfeier 2006
- Honigkontrolle 2006
- Mitteilungen Bundesamt BVET
- Richtlinien Feuerbrand 2006
- Aktivitäten und Termine
- Impressum

**Selektionskriterien in  
 der Bienenzucht:  
 Was bringt jeden  
 Imker weiter?**



**Jakob Künzli,  
 Zuchtchef des VDRB**

Mit Jakob Künzli haben wir einen erfahrenen und ausgewiesenen Fachmann der Bienenzucht als Referent an unserer Jahresversammlung. Er hat gute Erinnerungen an Balzers, denn er wurde vor drei Jahren, an der Delegiertenversammlung des VDRB 2004 in Balzers, als Zuchtchef in den Vorstand gewählt. In seinem Referat wird er uns die Kriterien der Bienenzucht näher bringen, so dass sie sicher jeder Imker umsetzen kann, auch der Kleinstimker. Wir freuen uns auf den Vortrag!



# Herzlich willkommen in Balzers

## Generalversammlung 2007

**Samstag, 10. Februar 2006**

**Gemeindesaal Balzers - 14.00 Uhr**



Liebe Bienenzüchterinnen  
und Bienenzüchter

Ich heisse Sie alle in Balzers herzlich willkommen. Es freut mich, dass der Liechtensteiner Imkerverein seine Generalversammlung in unserer Gemeinde durchführt.

Bienenzucht ist für mich ein

Buch mit sieben Siegeln, obwohl ich den ganzen Winter hindurch Honig esse. Die große Bedeutung der Biene für Mensch und Natur ist allseits bekannt. Einerseits ist die Honiggewinnung sehr willkommen, denn Honig ist ein hochwertiges Nahrungsmittel. Der weit wichtigere Wert liegt wohl in der Bestäubung unserer Flora. Bei der Bestäubung unserer landwirtschaftlichen Kulturen sind die Bienen genau so unerlässlich wie bei der Erhaltung eines intakten Naturhaushaltes.

Ab und zu stöbere ich in „Biene aktuell“, deshalb weiss ich, wie sehr sich der Liechtensteiner Imkerverein um seine Mitglieder – die Bienenzüchter – kümmert. Er steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite und gibt seine langjährige Erfahrung gerne weiter.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, euch allen herzlich zu danken. Mit seinem Hobby leistet der Bienenzüchter einen ganz entscheidenden Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Natur.

Ich wünsche der Versammlung einen erfolgreichen und speditiven Verlauf und den Bienenzüchterinnen und Züchtern weiterhin viel Freude und viel Erfolg bei der wirklich interessanten Freizeitbeschäftigung.

Freundliche Grüsse  
Anton Eberle

Gemeindevorsteher Balzers



### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2006
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung:
  - Kassabericht
  - Revisionsbericht
  - Genehmigung und Entlastung
  - Festlegung Jahresbeitrag
6. Bericht des Bieneninspektors
7. Überarbeitung Honigreglement
8. Ehrungen
9. Aktivitäten 2007
10. Freie Anträge / Grussworte
11. Vortrag von Jakob Künzli:

### Selektionskriterien in der Bienenzucht: Was bringt jeden Imker weiter?

*Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichem Beisammensein bei Speis und Trank!*

*Herzlichen Dank den Imkerinnen und Imkern aus Balzers für die Organisation und Durchführung der Generalversammlung 2007!*





## Protokoll GV 2006

**Samstag, 11. Februar 2006**  
**Geindesaal Ruggell**  
**um 14.00 Uhr**

### 1. Begrüssung

Die Generalversammlung 2006 wird vom Präsidenten Manfred Biedermann um 14.00 Uhr, mit den Worten „Willkommen lieber Frühling“ eröffnet. Der Winter war sehr lange und wir sind alle gespannt, was uns der Frühling bringt. Gesunde, kranke oder abgestorbene Völker. Bei gesunden Völkern frage man sich, was man gut gemacht habe, bei kranken oder gar abgestorbenen Völkern, was los gewesen sei. Die Imkerei sei ein The-



ma, bei welchem man sich immer wieder fragen müsse, was laufe. Der Frühling solle uns aber auch Freude und Zuversicht bringen. Auf jeden Fall sei der Frühling ein Neubeginn und die heutige Generalversammlung solle den Neubeginn eröffnen und zum Anlass genommen werden, das Bienenjahr anzufangen. Manfred Biedermann begrüsst alle Anwesenden in der Gemeinde Ruggell und gibt seiner Freude Ausdruck, dass so viele erschienen sind aus nah und fern. Besonders begrüsst er: Regierungsrat Quaderer Hugo, zuständig für die Landwirt-

schaft, Büchel Jakob, Vorsteher von Ruggell und Hausherr der heutigen Generalversammlung, Dr. Malin Peter, Landesverterinär, Konzett Josef vom Vorarlberger Imkerverband, Böhler Emil, Präsident der Vorarlberger Imker, Hanselmann Werner, Thurgauer Kantonalverband, Bandel Josef, Oberreintaler Verein, Gillard Michèl von der Universität Lausanne als Referentin über das Faulbrutprojekt, Dr. Neumann Frank aus Aulendorf in Baden-Württemberg als Referent zum Thema „Mit gesunden Völkern durchs Bienenjahr“, Roland Frisch aus Wangen im Allgäu und Hanspeter Itschner von den Glarner Bienenfreunden. Entschuldigt haben sich Ospelt Julius vom Landwirtschaftsamt, Fischer Hanspeter vom VDRB, verschiedene Vorsteher und verschiedene Imker. Anschliessend bedankt sich Biedermann Manfred bei der Gemeinde Ruggell und dem Gemeindevorsteher Büchel Jakob für die gewährte Gastfreundschaft und bittet diesen ein paar Worte an die Generalversammlung zu richten. Büchel Jakob erklärt, dass er sich nie grosse Gedanken um die Imkerei gemacht habe, aber seit er im Amt sei, erhalte er regelmässig das Bienen-aktuell und so sei er sich der Bedeutung der Bienen bewusst geworden. Ruggell verfüge über ein grosses Naturschutzgebiet und wenn Bienen wählen könnten, so würden sie nur in Ruggell fliegen. Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf und den Bienenfachleuten ein gutes Jahr.

Manfred Biedermann dankt dann allen Ruggeller Imkern und deren

Frauen für das schön dekorierte Foyer und die Organisation der GV. Die Traktandenliste wird anschliessend genehmigt.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt Kranz Franz und Schreiber Daniel vor. Die Versammlung bestätigt diesen Vorschlag einstimmig.

### 3. Protokoll

Das Protokoll der GV 2005 ist im Bienen-aktuell abgedruckt. Es ist sehr ausführlich und wird ohne Fragen genehmigt und an Büchel Emil verdankt.

### 4. Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten wurde im Bienen-Aktuell abgedruckt. Biedermann Manfred möchte nicht alles wiederholen. Er dankt allen Imkerinnen und Imkern für die geleistete Arbeit. Weiters dankt er den Gemeinden, den Ämtern und dem Vorstand und seinen Vorstandskollegen. Mit Bildern aus dem Vereinsjahr 2005 begleitet er seine Ausführungen und geht auf folgende Anlässe ein: GV 2005 in Triesen, Arbeiten am Lehrbienenstand (2 Arbeitstage) wobei er allen Mitarbeitenden herzlich dankt, Standbesuch bei Meier Ernst am kältesten Tag im Mai, auch hier dankt er Meier Ernst herzlichst, Veranstaltung Obst und Biene in Triesen mit Körbitz Eva und in Mauren, die Teilnahme an der Sonderschau Olma, div. Besuche am Lehrbienenstand (Kindergarten Gamprin, Feldkircher Imker, eine Schulklasse aus Triesen, eine Imkergruppe aus Südtirol, das Amt für Lebensmittelkontrolle usw.) und die Ambrosiusfeier in Planken mit der Honigspende für das Kinderheim Gamander.



Für das Bienen-aktuell bittet Biedermann Manfred um Beiträge von den Imkern. Zum Schluss wünscht sich Biedermann Manfred, dass wieder Neumitglieder geworben werden. So könnten auch Völker an diese verschenkt, ausgeliehen oder gar vermietet werden. Wünschenswert wären auch noch mehr Frauen für die Imkerei. Von der Versammlung werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt. Durch Meier Horst wird die Abstimmung über den Bericht geleitet, der einstimmig angenommen wird. Anschliessend dankt Meier Horst Biedermann Manfred und die Versammlung verdankt seine Arbeit mit einem kräftigen Applaus.



Gut besuchte Generalversammlung in Ruggell

### 5. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2005 wurde im Bienen-aktuell abgedruckt, ebenso wie der Revisionsbericht. Die Jahresrechnung wurde durch den Kassier Eberle Andreas den Revisoren übergeben. Da zur Jahresrechnung keine Fragen gestellt werden, verliert Marxer Walter den Bericht der Revisoren und beantragt die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ferner solle dem Vorschlag des Vorstandes, den Gewinn/Überschuss von CHF 532.20 auf das bestehende Vereinsvermögen zu übertragen, Folge geleistet werden. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung, den Vorschlag des Vorstandes und den Revisionsbericht einstimmig.

### 6. Bericht Bieneninspektor

Dieser wurde ebenfalls im Bienen-aktuell abgedruckt. Zu diesem werden durch Biedermann Manfred keine weiteren Ausführungen gemacht. Es werden auch keine Fragen von der Versammlung zu diesem gestellt.

### 7. Projekt: Diagnostische Methoden der Faulbrut

Biedermann Manfred bittet Dr. Malin Peter das angekündigte Pro-

jekt zusammen mit Gillard Michèle vorzustellen. Malin Peter erläutert daraufhin der Versammlung das Projekt kurz und übergibt dann das Wort an Gillard Michèle. Diese stellt zuerst ihre Person vor und dann das ausführende Institut „Laboratoire du service de veterinaire“.



Die Untersuchung auf Faulbrutsporen wird gratis sein, das Ergebnis wird geheim sein und jeder Imker erhält sein Resultat persönlich. Für die Untersuchung wird von jedem Volk eine Probe von ca. 60 Bienen benötigt. Diese werden vom Brutnest weggenommen, eingefroren und dann beim Veterinäramt abgegeben, um von dort an das Laboratoire du service de veterinaire gesandt zu werden für die Auswertung. Manfred Biedermann wird das ganze Projekt im nächsten Bienen-aktuell noch einmal erklären. Es folgt eine angeregte Diskussion. Es wird die Frage gestellt, ob der Imker die Bienen vom Volk

wegnehmen muss und ob diese vom Brutnest kommen müssen oder ob man diese vom Flugbrett wegnehmen kann. Dies ist nicht der Fall. Der Obmann wird dies zusammen mit dem Imker machen und die Bienen müssen vom Brutnest weggenommen werden. Eine Imkerin sieht ein ethisches Problem, da gesunde Bienen getötet werden. Peter Malin rechtfertigt die Tötung damit, dass wenige sich für das Wohl des Kollektives opfern. Simon Meier stellt die Frage, ob es sich um eine Studienarbeit oder eine Vorschrift der Regierung handelt. Es handelt sich um eine Projektarbeit um prophylaktisch zu wirken. Es wird gefragt, ob dies einmalig sei oder mehrfach wiederholt würde? Es handelt sich um eine einmalige Sache. Es wird die Methode angesprochen. Peter Malin gibt an, dass die Auswertung zuverlässig sei. Es wird weiters gefragt, was geschieht, wenn Faulbrut festgestellt würde? Bei einem positiven Befund würde eine genaue Kontrolle erfolgen. Es könne auch sein, dass nur ein Volk befallen sei. Generell sei das Problem eigentlich, dass zu lange zugewartet werde bei Feststellungen. Auf den Einwand, dass der Befund nur für ein Jahr gelten würde, erklärt Peter Malin die möglichen Befallsgrade: Es wird





auch gefragt, was die Studien gebracht haben. Dazu wird erklärt, dass zumindest ein Ist-Zustand erhoben sein wird, der Imker weiss, wie es um seine Bienen steht in Sachen Faulbrut und man im Laufe der Jahre aus dieser Studie immer noch Schlüsse ziehen könne. Weiters fragt Simon Meier, ob die Nachbarländer auch mitmachen würden. Dies ist nicht der Fall, das Projekt wird für Liechtenstein durchgeführt, da es ein eigenes Land ist. Die Frage ob dies flächendeckend sein müsse und ob alle zwangs-weise mitmachen müssten, wird ebenso gestellt. Peter Malin antwortet darauf, dass es natürlich nur sinnvoll sei, wenn möglichst flächendeckend alle mitmachen würden. Einen Zwang dazu gebe es aber nicht. Zum Abschluss meint Sele Hansrudi, dass er das Ganze für eine super Sache anschau und richtet den Appell an die Versammlung, dass alle mitmachen sollen. Zum Abschluss wird an Frau M. Gillard ein Präsent übergeben.

### 8. Ehrungen

Josef Berlinger aus Eschen und Werner Niedhart aus Schaan wurden für 50 Jahre Tätigkeit als Imker zu Ehrenmitgliedern ernannt. Emil Büchel aus Schellenberg erhielt für 40 Jahre Tätigkeit als Imker die Ehrennadel in Gold. Die Versammlung spendete allen drei Imkern einen herzhaften Applaus.

### 9. Aktivitäten 2006

Im Jahr 2006 soll der Bienenlehrpfad beim Lehrbienenstand in Angriff genommen werden. Zudem möchte man einen halben Arbeitstag am Lehrbienenstand durchführen. Ein besonderes Augenmerk wird wie immer auf die Werbung von Neumitgliedern gerichtet. Der Bienenvater soll verbilligt abgegeben werden und Weiterbildung gefördert werden. Neu soll jeden ersten Dienstag im Monat ein Hock im Lehrbienenstand durchgeführt



**Emil Büchel 40 Jahre, Werner Niedhart 50 Jahre und Josef Berlinger 50 Jahre im Dienste der Imkerei**

werden. Die Termine werden wie immer im Bienen-aktuell veröffentlicht.

### 10. Freie Anträge

Regierungsrat Hugo Quaderer richtet ein paar Worte an die Versammlung und überbrachte die Grüsse der Regierung, woraufhin ihm durch den Präsidenten mit einem Glas Honig gedankt wurde.

Franz-Josef Bühler richtet die Anregung an den Umweltminister Hugo Quaderer, dass die Bauern doch dazu bewogen werden möchten, den Löwenzahn später zu ernten, woraufhin Beat Hasler ihm antwortet, dass die Bauern aus wirtschaftlichen Gründen dazu gezwungen würden, diesen so früh zu ernten.

Emil Böhler überbringt die Grussworte aus Vorarlberg und gleichzeitig lädt er zur Wanderversammlung deutschsprachiger Imker in Bregenz ein. Er merkt auch noch an, dass Vorarlberg froh wäre über ein solches Faulbrutprojekt, wie es Liechtenstein angeboten bekomme. Manfred Biedermann schliesst die Generalversammlung um 15.28 Uhr und bedankt sich bei den Ruggeller Imker für die tolle Organisation der Generalversammlung.

Anschliessend folgt das Referat von Dr. Frank Neumann aus Aulendorf in Baden-Württemberg über das Thema: Mit gesunden Völkern durchs Bienenjahr.

Der Protokollführer  
Emil Büchel



# Bericht des Präsidenten

Der Vorstand kann wiederum auf ein arbeitsreiches und an Angeboten vielseitiges Jahr zurückblicken. Er traf sich in 8 Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Vielen Dank an die Mitglieder des Vorstandes für die angenehme und intensive Zusammenarbeit und den grossen Einsatz. Gemeinsam haben wir für und mit den Bienen eine gute Zeit erlebt.

## Chronologie

- |              |  |
|--------------|--|
| 11. Feb.     | Generalversammlung in Ruggell                  |
| 21. März     | Obmännerversammlung Lehrbienenstand            |
| 4. April     | Kleine Brutzellen - Lehrbienenstand            |
| 2. Mai       | Jungvolkbildung - Lehrbienenstand              |
| 6. Juni      | Standbesuch Hansrudi Sele                      |
| 4. Juli      | Grillabend - Lehrbienenstand                   |
| 1. Aug.      | Einwinterung - Lehrbienenstand                 |
| 5. Sept.     | Heilwerte aus dem Bienenvolk - Lehrbienenstand |
| 7.-10. Sept. | Imkerkongress in Bregenz                       |
| 3. Okt.      | Auswertung Faulbrutprojekt                     |
| 8. Dez.      | Ambrosiusfeier in Triesenberg                  |

## Weitere Aktivitäten der Vorstandsmitglieder

- |          |   |
|----------|---|
| 4. Feb.  | Jahresversammlung Kantonalverband St. Gallen    |
| 11. März | Jahreshauptversammlung Voralberger Imkerverband |
| 10. März | Jahresversammlung Wangen im Allgäu              |
| 18. März | Bieneninspektorentagung in Mauren               |
| 24. März | Jahresversammlung Bienenzuchtverein Feldkirch   |
| 24. März | Versammlung Sarganserland                       |
| 8. April | VDRB Delegierten-Versammlung in Belp BE         |
| 20. Juni | Grenzlandtreffen - Lehrbienenstand              |
| 2. Juli  | Besuch Imkerverein Leutkirch                    |
| 7. Juli  | Versammlung Untertoggenburg                     |
| 7. Sept. | Besuch Imkerguppe aus Mecklenburg-Vorpommern    |
| 3. Nov.  | Generalversammlung Oberrheintal                 |
| 6. Dez.  | Jahresversammlung Werdenberg                    |



### Aktivitäten

Die angebotenen Aktivitäten wurden durchwegs gut besucht. Vielleicht waren es die Themen oder auch die Termine, denn vom April bis Oktober fand jeden 1. Dienstag im Monat eine Imker-Aktivität statt. Somit sind die zeitlichen Termine strukturiert vorgegeben.



### Besuche

Im Lehrbienenstand durften wir auch dieses Jahr nebst verschiedenen Schulklassen wieder verschiedene Gruppen und Gäste begrüßen, so unter anderem den Imkerverein Leutkirch aus dem Allgäu und eine Imkerguppe aus dem hohen Norden, aus Schwerin - Mecklenburg-Vorpommern.

### Bitte beachten!

**Jeden 1. Dienstag  
April bis Oktober 2007  
Imkeraktivitäten  
(siehe Termine)**





## Bienen-aktuell

Bienen-aktuell ist zur beliebten Liechtensteiner Bienenzeitung geworden. In fünf Ausgaben wurden auf total 56 Seiten alle Imkerinnen und Imker wiederum über das Geschehen im vergangenen Jahr bestens informiert. Es wäre wünschenswert, wenn vermehrt noch mehr Beiträge aus der Imkerschaft kommen würden. Gefragt sind alte Fotos, Begebenheiten, imkerliche Beiträge, Zitat aus Bienenäusern etc.

## Ortsgruppen

Verschiedene Aktivitäten wurden in den Ortsgruppen durchgeführt. Über einzelne Aktivitäten und Veranstaltungen der verschiedenen Ortsgruppen wurde während des Jahres in Bienen-aktuell schon berichtet.



## Bregenz - Imkerkongress

Vom 7. bis 10. September 2006 trafen sich über 3000 Imkerinnen und Imker aus dem deutschsprachigen Raum zum Imkerkongress in Bregenz. Es war ein freundlicher, lehrreicher und herzlicher Anlass. Der Liechtensteiner Imkerverein war als Mitgliedland wiederum mit einem Länderstand vertreten. Viele Besucher erkundigten sich über unser Land und unsere Imkerei. Erfreulicherweise durften wir auch recht viele Imker aus Liechtenstein begrüßen, denn Bregenz war eine Reise wert und lag ja praktisch vor der Haustüre.



Das internationale Bienenwettfliegen war Anziehungspunkt für viele Schaulustige. Jedes Land konnte zwei Bienen vom Flugbrett abfangen und zeichnen. Diese durften ungefähr einen Kilometer entfernt wieder ihren Heimflug antreten. Für die Liechtensteiner Bienen war Ernst Meier zuständig. Er hatte offensichtlich eine gute Wahl getroffen, denn von den zwölf gezeichneten Bienen der verschiedenen Länder traf die erste „Liechtensteinerin“ als fünfte ein, noch vor den Bienen aus Deutschland und der Schweiz. In zwei Jahren wird die 85. Wanderversammlung in Appenzell durchgeführt, also wieder ein Heimvorteil für die Liechtensteiner Imkerinnen und Imker. Wir wünschen gute Vorbereitung und freuen uns jetzt schon auf eine interessante Tagung.

## Ambrosiusfeier

Ein würdiger Jahresabschluss war die Ambrosiusfeier in Triesenberg. Die grosse Beteiligung hat gezeigt, dass die Imkerschaft auch die Gemeinschaft pflegen kann. Alles hat bestens geklappt, die Stimmung und Atmosphäre waren sehr herzlich. Die zum dritten Mal durchgeführte Honigspende war wiederum ein grosser Erfolg. Damit wurde Dank und Solidarität ausgedrückt.

## Bienenzuchtberater

Der Posten eines Bienenzuchtberaters im Liechtensteiner Imkerverein ist immer noch offen. Der Vorstand ist bemüht, eine Lösung zu finden und bei Gelegenheit wieder jemanden diese wichtige Aufgabe zu übergeben.

## Dank an die Gemeinden

Immer wieder finden verschiedene Aktivitäten in den Gemeinden statt, sei es von den Orstgruppen oder vom Liechtensteiner Imkerverein organisiert. Dabei spüren wir immer wieder, mit welchem Wohlwollen und Verständnis uns die Gemeinden unterstützen, sei dies bei der Generalversammlung, bei der Ambrosiusfeier oder bei anderen Anlässen. Recht herzlichen Dank den Verantwortlichen in den Gemeinden für die ideelle und materielle Unterstützung.

## Herzlichen Dank

Unkompliziert und einfach ist bei uns der Umgang mit den Ämtern. Dankeschön dem Landwirtschaftsamt und dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen für die gute Zusammenarbeit sowie das Interesse und Verständnis gegenüber der Bienenzucht in Liechtenstein. Vergelt's Gott allen für die Unterstützung und Anerkennung der Vorstandsarbeit, für die Arbeit mit den Bienen, für den Einsatz für die Imkerei und Natur.

Manfred Biedermann



*Willst du der Heimat  
Nutzen bringen,  
Lerne gut die Zucht der  
Innen!*





# Bericht Bieneninspektor

**Auch im vergangenen Jahr musste man wiederum nicht über meldepflichtige Bienenkrankheiten berichten, da weder Faul- noch Sauerbrut auftraten. Somit besteht auch keine Bienensperre in unserem Land. Vorsicht ist aber trotzdem geboten. Die Varroamilbe bleibt ein Thema, vor allem die damit verbundenen Vireninfektionen.**



## Auswinterung Frühjahr 2006

Im Herbst 2005 wurden 1209 Bienenvölker eingewintert. Von diesen überlebten 854 Völker den Winter, das bedeutet einen Verlust von 355 Völkern oder 29.3%. Somit war der Verlust deutlich höher als in den vergangenen Jahren. Das Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren kam als Ursache sicher in Frage, wobei der strenge Winter vermutlich weniger dazu beigetragen hatte, als die Varroamilbe.



## Diagnostische Untersuchung Faulbrutsporen

Im Jahr 2006 hatten wir die einmalige Gelegenheit, alle Völker in unserem Land diagnostisch auf Faulbrutsporen untersuchen zu lassen. Von den 764 Stichproben waren 17 Proben positiv, das entspricht 2.2% aller untersuchten Völker. Diese verteilen sich auf acht Bienenstände in den Gemeinden Mauren, Ruggell, Eschen, Vaduz und Triesen. In 16 Völkern wurde nur ein äusserst geringer Befall bis 35 Sporen festgestellt. In einem Volk wurde ein leichter Befall von 200 Sporen festgestellt. Die Anwesenheit der Faulbrutsporen bedeutet noch keine klinischen Krankheitssymptome. Die genauen Ergebnisse und die Auswertung werden in einem Abschlussbericht (*Bienen-aktuell* Nr. 46) vorgestellt. Ein Dankeschön an alle beteiligten Imkerinnen und Imker für die gute Unterstützung.



## Verschiedenes

Auf Grundlage der Feuerbrandverordnung wurde vom 1. April bis 30. Juni 2006 wieder ein zeitlich limitiertes Verstellverbot von Bienen ausgesprochen.

Die Bienenispektorentagung der Ost- und Zentralschweiz wurde bei uns im Fürstentum Liechtenstein durchgeführt.

Dem Aufzeichnungsjournal und der Bestandeskontrolle wird grundsätzlich gutes Augenmerk geschenkt, vereinzelt sind aber die Eintragungen leider noch unvollständig oder gar nicht vorhanden.

Herzlichen Dank an die Amtsleitung und die Mitarbeiter des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen für die gute Zusammenarbeit, sowie auch an meinen Stellvertreter Ernst Meier.

Manfred Biedermann



# Jahresrechnung 2006 mit Vorjahresvergleich

## Bilanz per 31. Dezember 2006

Aktiven	2006 CHF		2005 CHF
Liechtensteinische Landesbank AG	45'647.50		60'517.50
Debitoren	1'790.00		1'751.00
Vorrat Honiggläser	1'640.00		950.00
Vorrat Honigetiketten	2'834.65		627.00
Lehrbienenstand	<u>7'738.05</u>		<u>8'298.05</u>
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>59'650.20</u></b>		<b><u>72'143.55</u></b>
<b>P ass i v e n</b>			
Kreditoren		8'942.70	20'828.10
Rückstellungen		10'600.00	12'100.00
Vereinsvermögen	39'215.45		38'683.25
Überschuss	892.05		532.20
Total Vereinsvermögen		<u>40'107.50</u>	<u>39'215.45</u>
<b>Total P ass i v e n</b>		<b><u>59'650.20</u></b>	<b><u>72'143.55</u></b>

## Erfolgsrechnung vom 01.01. - 31.12.2006

	2006		2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Landessubvention		10'000.00		16'000.00
Mitgliederbeiträge		1'830.00		1'940.00
Bankzinsen/-spesen	221.85	177.75	151.35	192.20
Landessubvention Halteprämie		8'540.00		10'330.00
Auszahlung Halteprämie	8'540.00		10'330.00	
Honigkontrollen	250.00	520.00	250.00	470.00
Honiggläser	2'269.70	3'412.00	2'251.00	3'114.55
Honigetiketten	0.00	766.00	973.85	1'768.50
Sponsoren/übrige Erträge		3'598.85		3'750.15
Ehrungen	0.00		185.80	
Entschädigungen	4'415.00		3'105.00	
Ausbildungskosten	350.00		450.00	
Unterhalt Lehrbienenstand, Versicherungen	501.85		5'737.50	
Anlässe	5'715.80		3'762.80	
Verwaltungskosten/übrige Ausgaben	3'862.20		1'169.40	
Drucksachen/Werbung/Bienen aktuell	1'116.25		4'725.95	
Tagungen und Beiträge	2'383.90		3'858.85	
Abschreibungen	1'487.00			
Berichtigung Kreditoren 2001		1'661.00		
Auflösung Rückstellung Bregenz		1'500.00		
	-----	-----	-----	-----
	31'198.55	32'005.60	36'992.35	37'524.55
Überschuss	<b><u>892.05</u></b>		<b><u>532.20</u></b>	
<b>Total</b>	<b><u>32'005.60</u></b>	<b><u>32'005.60</u></b>	<b><u>37'524.55</u></b>	<b><u>37'524.55</u></b>



# Bericht Kontrollstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Liechtensteiner Imkervereins haben wir die auf den 31. Dezember 2006 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Geschäftsvorfälle mit den Belegen übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungssätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass der Vorschlag des Vorstandes, den Gewinn von CHF 892.05 auf das bestehende Vereinsvermögen zu übertragen, Gesetz und Statuten entspricht. Somit beträgt das Vereinsvermögen per 01.01.2007 CHF 40'107.50.

Vaduz, 16. Januar 20067

Franz Näscher  
Walter Marxer

## Honigreglement



### Überarbeitung

**Der Vorstand hat die Richtlinien der Honigprüfung überarbeitet und möchte diese an der Generalversammlung besprechen und zum Beschluss vorlegen. Der Entwurf liegt diesem Bienen-aktuell bei. Bitte beachten.**



## Völkerzählung Frühjahr 2006

Laut Zählung vom April 2006 betreuten 98 Imkerinnen und Imker total 854 Völker.

Gemeinde	Imker	Völker
Balzers	16	95
Triesen	7	96
Triesenberg	7	28
Vaduz	11	118
Schaan	12	87
Planken	2	6
Nendeln	5	102
Mauren	13	109
Eschen	8	93
Gamprin	2	5
Ruggell	5	70
Schellenberg	10	45
<b>Total</b>	<b>98</b>	<b>854</b>

## Bestandeskontrolle

### Der Tierhalter ist verantwortlich...

Seit dem 1. Juli 1999 ist der Verkehrsschein der Bienen abgeschafft. Seit diesem Zeitpunkt ist die Bestandeskontrolle gesetzlich vorgeschrieben. Eine korrekt ausgefüllte Bestandeskontrolle ist bei der Bekämpfung einer Bienenseuche eine wichtige Voraussetzung. Sie zeigt die Standorte seuchenverdächtiger Völker, erleichtert die Sanierung und kann die Verschleppung einer ansteckenden Krankheit verhindern. Theorie und Praxis sehen leider teilweise etwas anders aus. Einige Imker vergessen den Eintrag bei der Völkerverstellung in eine andere Gemeinde. Die Bestandeskontrolle muss korrekt und gewissenhaft geführt werden, damit nachvollzogen werden kann, wo Völker durch Bienenverkehr gefährdet sind. Bei der Völkeraufnahme wird das letztjährige Blatt eingesammelt und dasjenige für 2007 abgegeben! Bei Unklarheiten gibt das Bieneninspektorat gerne Auskunft.





# Das Feuerbrandjahr 2006

Im Vergleich zum Jahr 2005 hatten wir in diesem Jahr wesentlich weniger mit Feuerbrand befallene Obstbäume. Die Infektionsbedingungen für eine Blüteninfektion wurden in den Monaten Mai und Juni nur an ein paar wenigen Tagen erreicht. Dies hat dazu geführt, dass vor allem spät blühende Sorten, oder Bäume in höheren Lagen befallen wurden. Erstmals wurde in unserem Land Feuerbrand auf Quitten festgestellt; ein Quittenbaum stand in Mauren, die andern beiden in der Gemeinde Balzers. Diese beiden befallenen Quittenbäume waren die ersten Feuerbrandfälle in Balzers. In den Gemeinden Mauren, Schellenberg und Ruggell mussten grössere Flächen Cotoneaster dammeri gerodet werden. Diese Bodenbedecker sind eine gefährliche Wirtspflanze des Feuerbrandes und wurden daher grösstenteils vorsorglich gerodet.



Helmut Frick  
Landwirtschaftsamt

	Birne	Apfel	Quitte	C. salic.	C. dammeri	Zierquitte	Weissdorn
Balzers			2				
Triesen							
Triesenberg							
Vaduz							
Schaan							
Planken							
Nendeln							
Mauren	1		1		3		
Schaanwald							
Eschen							
Gamprin							
Ruggell					2		
Schellenberg	7		2		3		
Total	8	0	5	0	8	0	0

Folgende Pflanzen der Familie Rosaceae können befallen werden:

Apfel, Birne, Quitte, Cotoneaster, Mispel, Feuerdorn, Weiss- und Rotdorn, Vogelbeere und Elsbeere.

Das Feuerbrandbakterium gelangt in der Regel durch die Blüten in die Pflanze, erste Symptome sind nach 2 bis 6 Wochen erkennbar. Die befallenen Blüten welken und verfärben sich schwarz, fallen aber nicht ab. Das Phänomen breitet sich weiter über Blätter und Zweige aus, bis die ganze Pflanze abstirbt. Sie sieht dann aus wie von Feuer versengt, daher der Name Feuerbrand. Vorbeugend hilft nur Rodung



oder das Ausweichen auf nicht gefährdete Pflanzen. Die Krankheit wurde in Nordamerika vor rund 200 Jahren zuerst erwähnt. In der Schweiz traten die ersten Schäden 1989 auf. Es ist kein wirksames Gegenmittel bekannt. Befallene Pflanzen müssen möglichst bald entfernt werden, nur so können die Schäden begrenzt und neue Infektionen vermieden werden.



# Ambrosiusfeier 2006 in Triesenberg

**Am 8. Dezember trafen sich die Imkerinnen und Imker unseres Landes zur diesjährigen Ambrosiusfeier. Das bedeutet Erntedank und Jahresabschluss. Dieser gut besuchte Anlass wurde von den Bärger Imkern bestens organisiert.**



**Erich Kirschbaumer und Reto Frick freuen sich über ihre schön geschnitzten Ambrosiussatuen, die in der Kirche gesegnet wurden.**

In der Pfarrkirche Triesenberg gestalte Pfarrer Adriano Burali den besinnlichen Ambrosiusgottesdienst. Er wies auf die Bedeutung unserer Schöpfung und Natur hin, dass man deren Wunder immer wieder erkennen und ihrem Reichtum mit Ehrfurcht und Respekt begegnen muss. Das vergangene Bienenjahr hat die Imker bereichert mit besten Gaben der Natur, mit Honig. Pfarrer Burali erwähnte auch auf die biblische Bedeutung des Honigs und dankte allen Imkerinnen und Imkern für die Honigspende, die zur Messfeier mitgebracht wurde. Die erfreuliche Anzahl von über 50 Gläsern Liechtensteiner Bienenhonig wird in diesem Jahr dem Betreuungszentrum St. Mamerta in Triesen übergeben. Für die feierliche Gestaltung der Messfeier sorgte wiederum ein Männerquartett aus Nendeln.

Zwei Imker, Erich Kirschbauer und Reto Frick hatten eine geschnitzte Ambrosiusstatue mitgebracht und liessen diese im Gottesdienst segnen. Der Heilige Ambrosius war



**Herzlichen Dank den fleissigen Imkerinnen und Imkern aus Triesenberg für die Vorbereitung und gute Organisation dieser schönen Feier!**

Bischof von Mailand und lebte von 339 bis 397. Er ist der Schutzpatron der Imker und wird immer mit einem Bienenkorb dargestellt. Wie die Legende erzählt, flog ein Schwarm Bienen daher, als der kleine Ambrosius in der Wiege lag und schlief. Die Bienen ließen sich auf seinem Gesicht nieder und dran-

gen sogar in seinen Mund ein, ganz so als handle es sich um einen Bienenstock - ohne dem Kind etwas zuleide zu tun. Dies wurde als Vorzeichen für künftige Grösse und Beredsamkeit gedeutet.

Im schön geschmückten Dorfsaal folgte nach der Messfeier der gemütliche Teil. Präsident Manfred Biedermann durfte auch Gäste von befreundeten Imkervereinen aus der Nachbarschaft begrüßen. Er dankte allen für die Arbeit mit den Bienen. Die Imkerei ist mehr als nur ein Hobby, sie ist eine dringende Notwendigkeit in unserer Natur, denn ohne Bienen würde unsere Landschaft verarmen. Nebst dem feinen Abendessen, Gesangsvorträgen und zwei Kurzfilmen über das Bärger Brauchtum, standen Begegnungen und Gedankenaustausch im Mittelpunkt. Gemeinschaft und soziales Leben wird uns von den Bienen in wunderbarer Weise immer wieder vorgezeigt. So spürte man auch an der Ambrosiusfeier, dass die Imker eine Gemeinschaft sind.





## Bericht über die Honigkontrolle 2006 / Kurzfassung

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich nehme Bezug auf unser heute geführtes Gespräch im Lehrbienenstand und meine Ausführungen zur diesjährigen Honigkontrolle. Ich fasse diese im Folgenden schriftlich zusammen:

In den Monaten Mai bis August 2006 wurden durch Martin Lenherr, Kurt Meier und Sabine Toth bei 37 Imkern 51 Honigkontrollen durchgeführt.

Insgesamt wurde die von 738 Völkern stammende Tracht von 5'245 kg kontrolliert.

Den inspizierten Imkern kann bezüglich der Betriebs-hygiene durchwegs ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden. Die Sorgfaltspflicht wurde von den kontrollierten Imkern neuerlich gut beachtet. Lediglich bei einem Imker lag der Wassergehalt über dem vom Imkerverein festgelegten Limit von 18.5 %.

Bei allen besuchten Imkern erfolgte eine Überprüfung der Bestandeskontrolle und der Tierarzneimittelaufzeichnung. Lediglich bei 3 Imkern war die Bestandeskontrolle nicht verfügbar und bei 7 Imkern fehlte die Aufzeichnung des Tierarzneimittel-Einsatzes. Der bereits letztes Jahr festgestellte Fortschritt bei der Disziplin der Dokumentationspflicht hat sich erneut fortgesetzt.

Bei 50 Imkern konnten die geprüften Honige zur Auszeichnung mit der Etikette des Liecht. Imkervereins empfohlen werden.

Die Proben zur Rückstandsuntersuchung wurden in diesem Jahr nicht anlässlich der Honigkontrolle gezogen, sondern bewusst aus dem Markt erhoben. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen die Befunde noch nicht vor.

Freundliche Grüsse  
 AMT FÜR LEBENSMITTEL-  
 KONTROLLE  
 UND VETERINÄRWESEN  
 Dr. Peter Malin, Amtsleiter

### Herzlichen Dank

Der Vorstand bedankt sich beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen für die Durchführung der Honigkontrolle im Jahr 2006 und für die gute Zusammenarbeit.

## Mitteilung des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET

Am 15. November 2006 hat der Bundesrat die revidierte Tierseuchenverordnung (TSV) verabschiedet. In Artikel 5 gibt es auch eine Neuerung zum Thema Bienenseuchen. Sollte ein Bienenvolk von der Milbe *Tropilaelaps* oder vom Bienenstockkäfer *Aethina tumida* befallen werden, so ist dies neu zu melden. Wer also einen solchen Befall beobachtet oder auch nur vermutet, muss ihn rasch dem / der zuständigen Bieneninspektor/-in melden. Der Artikel tritt am 1. Januar 2007 in Kraft. Rasches Handeln bei einem Verdacht ist sehr wichtig. Sind nur wenige Völker befallen, so lässt sich der Schaden begrenzen. Verstreicht mehr Zeit, so können sich die Schädlinge stark ausbreiten, sind kaum mehr zu bekämpfen und richten grossen Schaden an. Die Meldepflicht schützt somit die Bienenvölker in der Schweiz.

Genauso wichtig ist vorbeugende Sorgfalt, insbesondere beim Import von Königinnen. Es ist darauf zu achten, dass sie nur aus Quellen stammen, welche nachweisbar frei von diesen Schädlingen sind.

Der kleine aber aggressive Bienenstockkäfer *Aethina tumida* ist bis anhin in der Schweiz zum Glück noch nicht aufgetreten. 2004 hat er jedoch in Portugal erstmals auf europäischem Boden für Aufregung gesorgt. Die Milbe *Tropilaelaps spp.* kommt im tropischen Asien vor. In Europa konnte sie noch nicht beobachtet werden. Wegen den immer intensiveren internationalen Handelsbeziehungen ist die Gefahr einer Verschleppung von Schädlingen ernst zu nehmen. Mit der neuen Meldepflicht wird ein Beitrag zu einer erhöhten Wachsamkeit und raschem Handeln im Ernstfall geleistet – dies zum Wohle unserer Bienen, unserer Umwelt und auch des Menschen, der auf vielfältige Art von den Bienen profitiert.

Bundesamt für Veterinärwesen BVET







## Richtlinien

### über die zeitliche Beschränkung des Verstellens von Bienen in Liechtenstein

#### 1. Rechtsgrundlage

Art. 5 der Verordnung vom 9. April 2002 zur Bekämpfung des Feuerbrandes, LGBl. 2002 Nr. 48.

#### 2. Massnahmen

<sup>1</sup> Jegliche Standortveränderung von Bienen ist zwischen dem 1. April und dem 30. Juni 2007 verboten. Diese Massnahme bezieht sich auf das Verstellen, das Wandern, den Verkauf oder das Verschenken von Bienenvölkern und Schwärmen sowie das Auf- und Abführen von Begattungskästchen im Zusammenhang mit Belegstationen.

<sup>2</sup> Die Sperre wird um höchstens einen Monat verlängert, wenn Wirtspflanzen des Feuerbrands auch nach dem 30. Juni 2007 noch in der Blüte stehen.

<sup>3</sup> Ausgenommen von dieser Massnahme sind:

- a. Bienen (Völker, Schwärme, Begattungskästchen), die in Höhenlagen über 1200 m verbracht werden;
- b. Bienen, die während mindestens 2 Tagen vor dem Verstellen eingesperrt werden (kommt vor allem für Schwärme, Kleinvölker und Begattungskästchen in Frage);
- c. Bienenköniginnen.

<sup>4</sup> Wird von der Ausnahmebestimmung gemäss Abs. 3 Bst. b. Gebrauch gemacht, ist das zweitägige Einsperren in der dafür vorgesehenen Tabelle der Bestandeskontrolle aufzuzeichnen. Grundsätzlich ist jegliche Standortveränderung von Bienen fortlaufend in der Bestandeskontrolle zu dokumentieren.

#### 3. Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für das gesamte Gebiet des Fürstentums Liechtenstein einschliesslich des Alpengebiets. Die Bestimmungen sind auch für Bienen anwendbar, die aus dem Geltungsbereich hinausverbracht werden und sind entsprechend vorgängig zu beachten.

Dasselbe gilt sinngemäss für das Verbringen von Bienen aus der Schweiz nach Liechtenstein.

#### 4. Überwachung und Vollzug

Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen überwacht die Einhaltung dieser Richtlinien. Die Amtsstelle wird vom Bieneninspektor und den Organen des Liechtensteiner Imkervereins unterstützt.

#### 5. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. April 2007 in Kraft.

Schaan, 12. Januar 2007

AMT FÜR LEBENSMITTELKONTROLLE  
UND VETERINÄRWESEN



# Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Sa 10. Februar 2007	14.00 Uhr	Generalversammlung	Gemeindesaal Balzers
Di 3. April	19.30 Uhr	Naturgemässe Imkerei Günther Huber	Lehrbienenstand
Di 1. Mai	19.30 Uhr	Einfache Königinnenzucht Andreas Eberle	Lehrbienenstand
Di 5. Juni	19.30 Uhr	Standbesuch Erich Kirschbaumer	Eschen
Di 3. Juli	19.30 Uhr	Grillabend Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di 7. August	19.30 Uhr	Ferienhock	Lehrbienenstand
Di 4. September	19.30 Uhr	noch nicht bestimmt	Lehrbienenstand
So 30. September	10.00 Uhr	Begegnungstag mit dem Kantonalverband GR	Schulhaussaal Nendeln
Di 2. Oktober	19.30 Uhr	Filmabend	Lehrbienenstand
Sa 8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Schaanwald

## Trainierte Bienen als Sprengstoffschnüffler



[www.sf.tv/sf1/mtw](http://www.sf.tv/sf1/mtw)

**Am 18. Januar 2007 berichtete das Schweizer Fernsehen in der Sendung ‚Menschen Technik Wissenschaft‘ über erstaunliche Leistungen unserer Bienen. In einem Kurzfilm kann alles angeschaut werden!**

Die Angst vor Sprengstoffanschlägen im Bahn- und Flugverkehr ist gross. Eine englische Firma trainiert nun Bienen als effiziente Antiterrorereinheit. Die geruchsensiblen Tiere sind in der Lage, auch niedrigste Konzentrationen von Sprengstoff aufzuspüren. MTW zeigt die lernbegierigen Bienen beim Sprengstoff-Training



**Bienen-aktuell**

### Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:  
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:  
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann  
Auf Berg 27  
9493 Mauren  
Tel. 00423 373 32 05  
E-Mail:

[biedermann.manfred@schulen.li](mailto:biedermann.manfred@schulen.li)

9. Jahrgang  
Gesamtausgabe Nr. 45  
Februar 2007

